

de Gemengebuet

No. 2/2001

Erschéngt véiermol am Jar

INHALT - CONTENU

Gemeinderatssitzungen - Séances du conseil communal

- Gemeinderatssitzung vom /Séance du 08.03.2001
- Gemeinderatssitzung vom /Séance du 11.04.2001

Aktuelle Neuigkeiten – Actualités

IN MEMORIAM Arsène Braun

Mir blécken zeréck

Patrimoine de la commune

Archéologie au Mullerthal

Annexes informatives

IMPRESSUM

Editeur: Commune de Berdorf

Rédaction: Collège échevinal et administration communale
secretariat@berdorf.lu

Imprimé sur papier recyclé

Gemeinderatssitzungen - Séances du conseil communal

Bericht der Gemeinderatssitzung vom 8.März 2001

Anwesend: Georges Konsbruck, **Bürgermeister**
Yvonne Scholtes-Bausch, Leon Conrad,
Schöffen
Adehm Guy, Daleiden Pierre, Reisdorf
Edouard, Reuter Carlo, Steimetz Carlo,
Walerius Ern, **Gemeinderäte**

Rischette Georges, Gemeindesekretär ff

Oé Claude, Gemeindebeamte

Architekt Marcel Niederweis sitzt während den Punkten 1 und 2 der Tagesordnung am Gemeinderatstisch.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Behandlung der Frage der Räte Adehm, Reisdorf, Reuter und Walerius nach Artikel 25 des

Gemeindegesetzes: Sind sie nicht der Meinung, daß während der Diskussion über die Sporthalle (Punkt 2 der Tagesordnung) gleichzeitig über ein Gesamtkonzept zur Integration des Schwimmbadprojektes gesprochen werden sollte?

Die Antwort auf die Frage der 4 Gemeinderäte wurde diesen vor der Gemeinderatssitzung schriftlich zugeteilt. Gleichzeitig wird das Thema noch einmal bei der Diskussion zum 2.Punkt der Tagesordnung angesprochen.

1.Genehmigung des definitiven Kostenvoranschlags zwecks Bau eines Feuerwehrgebäudes

Bürgermeister Konsbruck Georges erläutert noch einmal kurz die Eckpfeiler des Projektes. Der Standort des 17,99 x 15,88 m großen Gebäudes ist der Parkplatz zwischen der Kläranlage und dem Camping Martbusch. Die Baukosten des Projektes belaufen sich auf 26.773.333.- Franken.

COMMUNE DE BERDORF



GARAGE POUR SAPEURS POMPIERS

Rat Daleiden stellt die Frage ob die Höhe der Haupttore des Gebäudes ausreichend sei. Architekt Marcel

Niederweis weist darauf hin, daß die Maße der Tore den vorgeschriebenen Normen entsprechen.

Rat Walerius befürwortet das vorliegende Projekt und weist sich zufrieden darüber, daß die von der lokalen Feuerwehr gemachten Vorschläge berücksichtigt wurden. Er ist jedoch der Meinung die Dachbedeckung aus Schiefer sei zu luxuriös, da sich das Gebäude am Rande des Waldes befindet, und das Dach nach kurzer Zeit sowieso grün sei. Architekt Niederweis verteidigt die Wahl der Dachbedeckung mit dem Argument, daß ein einfaches Blechdach nicht in den Kader der existierenden Gebäude (Morgue, Schule, Buvette Fußball) passen würde.

Obschon Rat Walerius sich mit dem Standort des Gebäudes nicht unbedingt anfreunden kann, und er der Meinung ist daß die Anzahl der Parkgelegenheiten in diesem Bereich des Einzugsgebietes des Berdorfer Erholungszentrums durch dieses Projekt noch verringert wird, kann er das Projekt mittragen.

Der Bau eines Feuerwehrgebäudes im Ort genannt "beim Martbesch" wird mit den Stimmen aller Räte angenommen.

2. Genehmigung eines Kostenvoranschlags zwecks Bau einer Sporthalle.

Ein erstes Vorprojekt zwecks Bau einer Sporthalle, das vor 2 Jahren vom Gemeinderat auf den Instanzenweg gebracht wurde, war vom Sportministerium zurückgewiesen worden, da man dort der Meinung ist der Bau eines neuen Schwimmbades habe Priorität. Da sich in der Zwischenzeit 4 Gemeinden, nämlich Berdorf, Befort, Consdorf und Waldbillig, darüber einig geworden sind als Gemeindesyndikat "Baërtreffer Schwëmm" in Berdorf ein neues Schwimmbad zu errichten, steht einem neuen Projekt zwecks Bau einer Sporthalle seitens der Gemeinde Berdorf kein Hindernis mehr im Wege.

Das vorliegende Projekt begreift ein Gebäude in T-Form mit einem 19,01 x 38,01 großen Turnsaal, Tribünen, Umkleieräumen, Sanitäranlagen, Versammlungsräumen, Räume fürs Material und einer Cafeteria mit Blick auf die Halle. Das Dach wird mit Solarzellen zur Energiegewinnung ausgerichtet. Die Baukosten der Sporthalle belaufen sich auf 107.528.910.-Franken..

Die Dimensionen der Halle entsprechen dem zweitgrößten in Luxemburg gebauten Typ von Halle plus 2 Meter in Länge und Höhe. Ehe die Sporthalle errichtet wird, muß noch das veraltete Schwimmbad abgerissen werden.

Rat Adehm zeigt sich enttäuscht darüber, daß die Gemeinderäte und Sportvereine erst spät in die Planung einbezogen wurden. Bürgermeister Konsbruck erinnert daraufhin daran, daß der vorherige Gemeinderat schon ein ähnliches Projekt gestimmt hatte, und es unsinnig gewesen wäre ganz von vorne zu beginnen. Außerdem habe der

Schöfferrat den Auftrag zum Verwalten der Gemeindeprojekte und somit zum Erstellen von Projekten.

HALL SPORTIF



A BERDORF

Rat Reuter meint der Turnsaal sei nicht breit genug und biete insbesondere den Fußballmannschaften bei Indoor-Spielen zu wenig Platz. Hier ist die Sicherheit der Spieler und Zuschauer gefährdet.

Rat Adehm erwähnt dazu, daß z.B. entgegen früheren Behauptungen, die Halle in Consdorf eine Breite von 20 m hat und auch diese Breite nur in extremis dem Hallenfußball dienlich sei.

Schöffin Scholtes-Bausch meint dazu, daß im Hinblick auf die Fusion der Fußballvereine aus Consdorf und Berdorf, bei Bedarf die Halle aus Consdorf als Alternative für den Fußballindoorsport in Frage kommen könnte. Die Berdorfer Halle ist in erster Linie für den Schulsport gedacht und nur größere Dimensionen vorzusehen, um einen Sport auszuüben, der normalerweise ja im Freien praktiziert wird, sei wegen der zusätzlichen Mehrkosten nicht zu rechtfertigen.

Architekt Niederweis belegt diese Behauptung mit Zahlen und Rechenbeispielen. Eine Erweiterung um 4-5 Metern in der Breite würde eine genauso große Erweiterung in der Länge nach sich ziehen. Dies würde Mehrkosten bis zu 30 Millionen Franken bedeuten. Auch ein zusätzlicher kleinerer Saal extra für den Tischtennisport, von einigen Räten vorgeschlagen, sei wenig sinnvoll, da bei mehreren Spielen an einem selben Spieltag erfahrungsgemäß meist doch der große Turnsaal genutzt werde.

Rat Walerius fordert ein Gesamtkonzept bei dem die Sporthalle, das Schwimmbad und die Kanalisierung des zu erwartenden Verkehrs mitberücksichtigt werden. Außerdem wird das zeitweise Fehlen eines Schwimmbades negative Konsequenzen für den Tourismus haben. Er sieht auch Probleme bei der Benutzung der Sporthalle, da diese 2 bis 3 mal die Woche vom Tischtennisverein blockiert wird.

Bürgermeister Konsbruck betont, daß der Schöfferrat nicht Schuld für den Rückgang des Tourismus ist, und daß die Wiedereröffnung des alten Schwimmbades aus hygienischen und technischen Gründen nicht mehr zu verantworten ist und auch nicht mehr von höchster Instanz genehmigt werden würde, es sei denn man investiere Millionen in Renovierungsarbeiten, was aber hinsichtlich des geplanten Baus eines neuen interkommunalen Schwimmbades nicht sinnvoll wäre.

Was die Nutzung des Turnsaales betreffe, so klappe die Aufteilung in anderen Gemeinden zwischen verschiedenen Vereinen für Training und Meisterschaft ohne Probleme.

Das Vorprojekt zum Bau einer Sporthalle wurde dann mit 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen (Adehm, Reisdorf, Reuter, Walerius) angenommen.

3. Genehmigung des Kostenvoranschlages zwecks Erneuerung der Strasse 'An der Keier'

Der Kostenvoranschlag von 4.900.000.- und die Pläne erstellt vom Ingenieurbüro Schroeder & Associés s.a., wurden einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Abschlussrechnung zwecks Teerung zweier Feldwege

Die definitive Abschlussrechnung zwecks Teerung der Feldwege "In der Wingerwies" in Berdorf und "Schulweg-Hamisch" in Bollendorf-Pont beläuft sich auf 808.168.- Flux.

Diese Arbeiten werden seitens des Agrarministeriums mit dem Betrag von 129.950.- subventioniert.

Die Abschlußrechnung wird einstimmig angenommen.

5. Festlegung der Entschädigung für die Erheber der Volkszählung vom 15. Februar.

Nebst der Entschädigung welche durch den Staat ausgezahlt wird, schlägt der Schöfferrat eine Beteiligung der Gemeinde an der Entlohnung für die Erheber der Volkszählung vom 15. Februar 2001 von 2 Euro für jeden gezählten Haushalt und für den Kontrolleur von 0.2 Euro pro gezählte Person vor.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

6. Genehmigung der definitiven Liste 2000/2001 der Schüler und Lehrer der UGDA-Musikschule

Folgende Liste wurde einstimmig angenommen:

Lehrbeauftragter Ambros Jürgen (Trompete):

Hilber Steve:	2. Jahr
Krier Catherine:	3. Jahr
Olinger Georges:	7. Jahr
Manternach Georges:	11. Jahr



Lehrbeauftragte Schiltz Martine (Klarinette):

Hilber Yolande	4. Jahr
Haler Nadia	5. Jahr
Hilber Pascal	5. Jahr
Bingen Chantal	2. Mention
Eiffes Jeff	2. Mention
Mergen Christiane	1. Mention
Weis Gabrielle	3. Mention (Erwachsene)

7. Genehmigung einer Erhöhung des Beitrags zur Konvention 2000/2001 mit der UGDA-Musikschule



Da ab dem 1. Januar 2001 die Löhne der Staatsfunktionäre durch den neuen Kollektivvertrag gesetzlich erhöht wurden und die Lehrer der UGDA-Musikschule auch von dieser Erhöhung profitieren werden, muß der Beitrag zur Konvention 2000/2001 mit der UGDA-Musikschule angepaßt werden. Der ursprüngliche Beitrag von 699.223.-Luf wird um 27 969.-Luf auf 727.192.-Luf erhöht.

Die Erhöhung wird einstimmig angenommen.

8. Genehmigung der Konvention mit der Echternacher Musikschule

Eine Konvention mit der Echternacher Musikschule zwecks Beteiligung an deren Unkosten für Schüler aus der Berdorfer Gemeinde wird mit den Stimmen aller Räte angenommen. Diese Beteiligung beläuft sich auf:

- 3000.-Luf an Kollektivkursen für Jugendliche und Studenten bis 25 Jahre
- 12.000.-Luf an individuellen Kursen bis zum Grad der 1^{ère} mention für Kinder und Jugendliche sowie Studenten bis 25 Jahre welche Mitglied einer Musikgesellschaft der Gemeinde Berdorf sind und dies nur für Instrumente die in dieser Musikgesellschaft Verwendung finden.

9. Anpassung der Wassertaxen.

Die Kosten der Instandhaltung des Wasserleitungsnetze sind in den letzten Jahre stark angestiegen. Aus einem Bericht, der jedes Jahr von Siebenaler Marc zwecks Ausrechnung der Kosten des Unterhaltes des Wasserleitungsnetzes erstellt wird, geht hervor, daß sich der Selbstkostenpreis pro verbrauchtes Kubikmeter Wasser ungefähr auf 35,7-Luf belaufen. Da die Gemeindeverwaltung in den kommenden Jahren die ausgediente Wasserleitung zwischen dem Müllerthal und der Gemeinde Berdorf erneuern muß, sieht sich der Schöffenrat gezwungen den Wasserpreis pro m³ sicherlich einen der Niedrigsten im gesamten Großherzogtum, zu erhöhen. Gleichzeitig wird davon profitiert, die Taxen an die neue Euro-Währung anzupassen:

Die vom Schöffenrat vorgeschlagenen Taxen, welche ab dem 1. Juli 2001 gültig sind lauten:

Preis des Wassers pro m ³ :	0,80 €	(32.-Luf)
Miete des Zählers pro Jahr:	6,00 €	(242.-Luf)

Mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Walerius) wird der Vorschlag des Schöffenrates angenommen.

10. Anpassung der Kanalisationstaxen

Die Kanalisationstaxen werden ausschließlich an die neue Euro-Währung angepaßt.

Die vom Schöffenrat vorgeschlagenen Taxen, welche ab dem 1. Juli 2001 gültig sind lauten:

1. **0,25 €** für jeden verbrauchten Kubikmeter Wasser für alle an die Kanalisation angeschlossenen Gebäude.
2. **0,25 €** für jeden m³ Wasser mit einem **Maximum von 400 m³**, sprich 100 € für landwirtschaftliche Betriebe

3. Eine Festtaxe von **625 € pro Semester**, sprich 1.250 € pro Jahr für das Institut Heliar in Weilerbach.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

11. Einführung einer neuen Anschlusstaxe ans Kanalisations- und Wassernetz der Gemeinde.

Eine einmalige Anschlußtaxe soll ab dem 1. April für alle Neubauten in der Gemeinde Berdorf fällig werden, dies um die in Punkt 9 schon aufgezählten Unkosten mitzufinanzieren. Zudem ist Berdorf noch eine der wenigen Gemeinden im Lande, welche noch keine solche Taxe eingeführt hat. Hier die Eckdaten der neuen einmaligen Anschlusstaxe:

Einfamilienhäuser:

Kanalisationsanschluß:	250 €
Wasseranschluß:	250 €

Mehrfamilienhäuser:

Kanalisationsanschluß pro Wohneinheit:	125 €
Wasseranschluß pro Wohneinheit:	125 €

12. Aufnahmege such der Gemeinden Neunhausen und Esch-Sauer ins Gemeindesyndikat S.I.G.I.

Einstimmig wurden die Gemeinden Esch-Sauer und Neunhausen im Gemeindesyndikat S.I.G.I. (Syndicat intercommunal de gestion informatique) aufgenommen

13. Anfrage hinsichtlich eines ausserordentlichen Schulurlaubs.

Eine Familie aus der Gemeinde Berdorf, deren 2 Kinder die Berdorfer Vorschule besuchen, hat einen Schulurlaub in der Zeit vom 4. bis zum 30 März, also während der normalen Schulzeit, beantragt.

Da die Schulinspektorin nicht mit dieser Dispens einverstanden ist und dies auch mündlich dem Herrn Bürgermeister mitgeteilt hat, und außerdem die Schulkommission einen dermaßen außergewöhnlichen Schulurlaub mißbilligt, lehnt der Gemeinderat diesen Schulurlaub einstimmig ab.

14. Zur Kenntnisnahme von Vereinsstatuten

Der Tischtennisverein D.T. 1962 Berdorf hat seine Gesellschaftsform in eine a.s.b.l. umgeändert. Die dementsprechenden Statuten wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

15. Genehmigung eines Kostenvoranschlags zum Bau einer Annexe an die Gemeindehalle

Da die Halle der Gemeindearbeiter zusehends aus allen Nähten zu platzen droht, hat der Schöffenrat beschlossen rechtsseitig an die Halle eine Annexe anzubauen. Zu diesem Zweck hat der Schöffenrat sich bei spezialisierten Firmen informiert und daraufhin einen Kostenvoranschlag für diesen Anbau aufgestellt. Dieser beläuft sich auf den Betrag von 915.326.-Franken ohne Mwst.

Rat Walerius findet es ein wenig komisch, daß der Schöffenrat diesen Kostenvoranschlag selbst aufgestellt hat. Er ist der Meinung, daß solch ein Bau nur Mithilfe

eines Ingenieurbüros, das für die statischen Berechnungen zuständig ist, errichtet werden kann.

Rat Daleiden und Rat Reisdorf entgegen ihm, daß der hier visitierte Typ von Halle desöfteren in landwirtschaftlichen Betrieben errichtet wird und daß die dafür zuständigen Firmen sicherlich die nötigen Fachkenntnisse mitbringen.

Der Kostenvoranschlag wird mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Walerius) angenommen.

Verschiedenes

Zur Austeilung gelangen Sitzungsberichte der Ausländer-, Kultur und der Umweltkommission.

Bericht der Gemeinderatssitzung vom 11. April 2001

Anwesend: Georges Konsbruck, **Bürgermeister**
Yvonne Scholtes-Bausch, Leon Conrad,
Schöffen
Adehm Guy, Daleiden Pierre, Reisdorf
Edouard, Reuter Carlo, Steimetz Carlo,
Walerius Ern, **Gemeinderäte**

Rischette Georges, Gemeindesekretär ff
Oé Claude, Gemeindebeamte

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

1. Genehmigung eines Vorprojektes zwecks Maßnahmen zur Hochwasserbekämpfung in Bollendorf-Pont

Bürgermeister Konsbruck Georges erläutert mit einem kurzen historischen Rückblick die Beweggründe zur Erstellung dieses Projektes.

Nach den relativ schlimmen Hochwassern von 1993 und 1995 hat die Regierung die Verwaltung der Ponts&Chaussées beauftragt eine Studie zu erstellen (1998), welche die Möglichkeiten aufzeigen sollte, die man in Bezug auf die Hochwasserbekämpfung entlang der Untersauer in Betracht ziehen kann. Nachdem die Studie erstellt war blieb es den Gemeinden überlassen ob und welche Maßnahme sie durchzuführen gedenken.

Der Schöffenrat hat sich dann dazu entschlossen das vorliegende Projekt, das eine der angegebenen Maßnahmen aufgreift, umzusetzen um einen ersten wenn auch kleinen Schritt in der Hochwasserbekämpfung vorzunehmen.

Anschließend übergibt der Bürgermeister das Wort an Herrn Frank von Roesgen, Ingenieur beim Ingenieurbüro Schroeder & Associés S.A. aus Luxemburg, welches verantwortlich für die Planung und Ausführung des Projektes zeichnet. Dieser erklärt die Struktur des Projektes und erläutert die Argumente welche dazu geführt haben sich für die vorliegenden Maßnahmen zu entscheiden. Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte:

Diesbezüglich beschwert sich Rat Walerius darüber, daß die Austeilung der Berichte nicht in der im Kommissionsreglement festgelegten Periode von 10 Tagen erfolgt ist. Einige Berichte datieren schon von Sitzungen die vor 1-2 Monaten abgehalten wurden. Frei übersetzt meint Rat Walerius: "Wenn der Schöffenrat sich schon seine Familienkommissionen zusammenstellt, soll er sich wenigstens an das gestimmte Kommissionsreglement halten."

- Unterhalb der Sauerbrücke, in einer unkritischen Zone, werden auf einem Teilstück von einer Länge von 350 Metern ungefähr 14.500 m³ Erde abgetragen.
- Der Fahrradweg wird nach oben verlegt.
- Man erreicht eine Absenkung von 8 cm bei einem 50jährigen Hochwasser und von 7 cm bei einem 100jährigen Hochwasser.
- Der Rückstau an der Brücke von Holzabfällen oder sonstigem Material wird verzögert.
- Diese Lösung hat keine negativen Konsequenzen für die Ortschaften unterhalb von Bollendorf-Pont, aber positive Auswirkungen für die deutschen Anrainer.
- Die Gesamtkosten der Arbeiten würden sich auf 13.200.000.-Franken belaufen

Rat Walerius begrüßt die Initiative ein Projekt dieser Art durchzuführen, doch bezugnehmend auf die Studie der Straßenbauverwaltung von 1998 ziehe er ein Lösung mit einer Schutzmauer rundum die gefährdeten Häuser vor, auch wenn dies aus esthetischen Gründen von einigen Anwohnern abgelehnt würde. Ein solches Projekt koste nach seinen Berechnungen um die 50.000.000.- Luf. Wenn man berücksichtigt, daß der Staat sich mit 80% an den Projektkosten und mit 50% an den Ausführungskosten beteiligt, scheint ihm dieser Betrag nicht zu hoch, wenn durch diese Arbeiten die Lebensqualität der Saueranrainer verbessert wird.

Herr Von Roesgen entgegnet, daß solch eine Lösung in einer 2.Phase durchaus in Erwägung zu ziehen sei, daß jedoch die Genehmigungsprozedur wesentlich langwieriger ist und dies aus verschiedenen Gründen wie:

- Umweltpolitische Beweggründe;
- Einsprüche von Anrainern;
- Erhöhung der Durchflußgeschwindigkeit der Sauer und demnach Vergrößerung des Überschwemmungsrisikos für flußabwärtsliegende Ortschaften;

Das vorliegende Projekt ist die am schnellsten realisierbare und mit der größten Akzeptanz seitens der Behörden versehene Lösung.

Rat Reuter meint, daß sich trotzdem zusätzliche Maßnahmen aufdrängen. Herr Von Roesgen nennt in diesem Zusammenhang Einzelschutzmaßnahmen für betroffene Häuser. Rat Steimetz ist auch der Meinung von Rat Reuter und Rat Walerius, daß das vorliegende Projekt nur eine erste Maßnahme sein kann im Kampf gegen das Hochwasser.

Rat Adehm schlägt vor die abgetragene Erde der Bevölkerung der Gemeinde zur Verfügung zu stellen, da es sich hier um relativ fruchtbaren Mutterboden handelt. Ausserdem verteilt er Prospekte der ARBED-Gruppe, welche ein System mit Mauern aus Stahlpfählen zur Hochwasserbekämpfung zu ihrer Produktpalette zählen.

Zur Diskussion stehen dann noch die Baumöglichkeiten im Überschwemmungsgebiet, die vom Innenministerium in einem großherzoglichen Reglement vom 26. Juni 2000 staatlich geregelt wurden.

Mit der Einschränkung, daß im offiziellen Sitzungsprotokoll festgeschrieben wird, daß die vorliegende Lösung nur eine 1. Maßnahme zur Hochwasserbekämpfung sein kann wird das Projekt einstimmig auf den Instanzenweg geschickt.

2. Demission des Gemeindesekretärs

Herr Hansen Pierre, Sekretär der Gemeinde Berdorf, konnte seit dem März letzten Jahres krankheitshalber seine Funktion nicht ausüben. Daraufhin stellte er im November 2000 den Antrag zur Erlangung der krankheitsbedingten Frührente. Diese wurde ihm am 28. März 2001 von der Pensionskasse der Gemeindefunktionäre zugestanden und somit kann er, nach dem der Gemeinderat seine Zustimmung gegeben hat, ab dem 1. Mai 2001 in den Ruhestand eintreten.

Einstimmig wird die Demission von Herrn Hansen Pierre nach geheimer Abstimmung angenommen.

Herr Hansen Pierre wurde im Jahre 1965 als Sekretär der Gemeinde Berdorf im provisorischen Dienst eingestellt.



1968 erhielt er seine definitive Nominierung mit einer 60% Anstellung. Parallel dazu war er während einigen Jahren gleichzeitig in den Gemeinden Remerschen und Dalheim als Gemeindesekretär tätig. Im Laufe der Jahre wurde seine Arbeitszeit von 60% auf 80% (1969) und von 80% auf 100% (1979) erhöht, parallel zum Anstieg der Bevölkerung. Herr

Hansen Pierre stand also während **35 Jahren** im Dienst der Berdorfer Gemeinde.

Bürgermeister Konsbrück schlägt dem Gemeinderat vor, so wie das Gesetz es vorsieht, Herrn Hansen Pierre den Titel eines "**Secrétaire honoraire**" der Gemeinde Berdorf festzuschreiben. Einstimmig nimmt der Gemeinderat

diesen Vorschlag an und wünscht Herrn Hansen einen geruhsamen Ruhestand.

3. Ernennung eines Gemeindesekretärs ins provisorische Amt.

Da Herr Hansen Pierre ab dem 1. Mai 2001 in den Ruhestand tritt, muß der Gemeinderat diesen Posten neu besetzen. Im Hinblick auf diese Situation hatte man im August letzten Jahres eine Gemeindebeamtenstelle ausgeschrieben und diese mit Herrn Oé Claude aus Berdorf besetzt. Der Schöffenrat schlägt dem Gemeinderat vor durch interne Rekrutierung Herrn Oé Claude, der im November 2000 das Einstellungsexamen für die Funktionärskarriere bestanden hat, in die Funktion des Gemeindesekretärs zu benennen.

Nachdem Herr Oé Claude den Sitzungstisch verlassen hatte, wurde er durch geheime Abstimmung einstimmig zum neuen Gemeindesekretär ab dem 1. Mai 2001 ernannt.



Vereidigung des neuen Gemeindesekretärs

4. Genehmigung des Projektes eines Gemeindelotissements „Um Millewee“.

Bürgermeister Konsbrück Georges gibt kurze Erläuterungen zum vorliegenden Projekt: Hier ein kleiner Rückblick über dessen Entwicklung :

Im Jahr 1995 entschliesst sich die damalige Gemeindeverwaltung im Ort genant "Jenseits der Sank" angrenzend an den "Millewee" und die Grundhofer Straße in Berdorf ein Projekt zur Erschliessung von Bauland zu entwerfen. Hierzu musste eine Erweiterung des Bauperimeters (PAG) und ein Lotissementsprojekt (PAP) auf den Instanzenweg gebracht werden. Nach 2 Jahren Vorbereitungsarbeit wurde das Lotissementsprojekt im Jahre 1997 provisorisch und im Oktober 1998 definitiv vom Gemeinderat genehmigt. Auch das Innenministerium genehmigte das Projekt anfangs des Jahres 1999.

Jedoch wurde das Projekt (PAG und PAP) im Verlaufe der gesamten Prozedur von einer einzigen Reklamation begleitet. Die Reklamantin schöpfte alle Möglichkeiten bis zur letzten Gerichtsstanz aus um schließlich nach einem Gerichtsspruch vom Oktober 2000 folgendes Urteil zu erwirken:

- Was das PAG betrifft wurden die Argumente der Reklamantin verworfen. Die Genehmigung der

Erweiterung des Bauperimeters der Gemeinde bleibt bestehen.

- Das PAP betreffend bekommt die Reklamantin Recht in Bezug auf die vorliegenden Pläne. Das Gesetz von 1937 schreibt nämlich vor, daß bei den Plänen eines Lotissementsprojektes alle Infrakstrukturen (Elektrisch, Wasser, Kanalisation) eingezeichnet sein müssen.

Letzteres stellt einen Präzedenzfall in der luxemburgischen Rechtsprechung dar, da diese Pläne bei Projekten, welche von einer Gemeindeverwaltung vorgelegt werden, nie in der Genehmigungsphase erstellt werden. Dies hat einen praktischen Grund. Bei jedem Lotissementsprojekt, privat oder Gemeinde, ist die Gemeinde für die Infrastrukturarbeiten zuständig und muß die Pläne bei der Ausführung des Projektes sowieso erstellen. Darum wurde dies bei der Genehmigungsprozedur aus Kostengründen unterlassen.

Ab diesem Urteil sind alle Gemeinden dazu verpflichtet die Infrastrukturpläne bei der Genehmigungsprozedur vorzulegen. So wie im luxemburgischen Gerichtswesen üblich, erhält der genannte Präzedenzfall den Namen der Reklamantin.

Der Schöffenrat hat das Projekt neu überarbeitet um den Forderungen des Gesetzes gerecht zu werden

Nach einer ersten provisorischen Abstimmung am 22. November bemerkte der Schöffenrat, daß neben der geänderten Pläne, auch der schriftliche Teil die Genehmigungsprozedur durchlaufen muß. Das Fehlen dieses Dokumentes wurde weder vom Ingenieurbüro, noch von der „Commission d'aménagement des Ministeriums“ oder vom Gemeinderat bemerkt. Daraufhin beschloss der Schöffenrat das komplette Projekt noch einmal zum provisorischen Votum zu stellen.



Die Straße „Um Millewee“

Außerdem wurde einem Großteil der Beanstandungen der Reklamantin (u.a. Erstellung einer Machbarkeitsstudie) und der "Commission d'aménagement" des Ministeriums Rechnung getragen.

Rat Adehm bemerkt, daß bei dem vorliegenden Projekt die Reklamantin im Prinzip keine Einwände mehr haben könne.

Rat Walerius ist der Meinung, der Schöffenrat hätte in der Vergangenheit den fairen Dialog mit der Reklamantin

aufsuchen sollen, dann hätte man viel Schaden vermeiden können.

Bürgermeister Konsbrück und Schöffin Scholtes-Bausch entgegenen dazu, daß dieser Dialog entsprechend dem Gesetz stattgefunden habe und das vorliegende Projekt die meisten Beanstandungen der Reklamantin berücksichtige. Nur auf einem Punkt könne man ihr nicht Recht geben, nämlich in ihrer Meinung das Projekt dürfe nicht durchgezogen werden, weil die betroffenen Flächen sich nicht als Baugrund eignen würden.

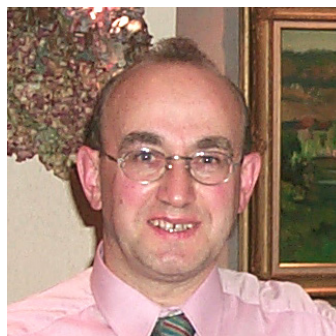
Mit einer Enthaltung (Walerius) und 8 Ja-Stimmen wird das Lotissementprojekt "Um Millewee" provisorisch angenommen.

5. Ernennung eines "Chef de corps" der Berdorfer Feuerwehr.

Seit dem Jahre 1996 besitzt die Berdorfer Feuerwehr keinen festen Chef de Corps mehr. Herr Bingen Charles aus Berdorf erfüllt dieses Amt seit 1998 in stellvertretender Funktion.

Er bekleidete das Amt des Chef de Corps schon in den Jahren 1989 bis 1993. Da er jedoch gleichzeitig als Kantonalinspektor fungierte und diese Doppelfunktion nach einem großherzoglichen Reglement von 1992, die Organisation der Feuerwehren betreffend, nicht mehr möglich war, mußte er die Funktion des Chef de Corps der Berdorfer Feuerwehr aufgeben.

Nach seiner Demission im Jahre 1998 als Kantonalinspektor wollte er die genannte Funktion wieder aufnehmen. Doch prozedurale und reglementarische Probleme verzögerten seine Ernennung. Schließlich hat die Führung des nationalen Feuerwehrverbandes die



Kandidatur von Herrn Bingen im März dieses Jahres befürwortet, so daß seine Ernennung zum "Chef de corps" dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt werden kann.

Nach einer kurzen Diskussion wird Herr Charles Bingen, nach geheimer Abstimmung, mit 7 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung zum neuen "Chef de corps" der Berdorfer Feuerwehr ernannt.

6. Festlegung des Lohnes hinsichtlich eines zeitlich begrenzten Arbeitskontraktes.

Hinsichtlich der Instandsetzung der Umgebung rundum die Berdorfer Kletterschule, müssen unsere Forstarbeiter etliche Arbeiten durchführen die sich in diesem unwegsamen Gelände als ziemlich schwierig erweisen. Da 2 der Forstarbeiter, nach rezentem Krankheits- und Unfallurlaub, noch keine schweren Arbeiten verrichten dürfen, hat der Förster kurzfristig dem Schöffenrat die Einstellung eines zusätzlichen Arbeiters für die befristete Zeit von einem Monat vorgeschlagen. Es obliegt dem

Gemeinderat den Lohn dieses Arbeiters festzulegen. Der Vorschlag von 328.-Luf die Stunde für die Zeit vom 3.4 bis zum 30.4.2001 wird einstimmig angenommen.

7. Provisorische Genehmigung der Änderung des Bebauungsplanes im Ort genannt "in Kreppent".

Da die Gemeindeverwaltung beabsichtigt im Ort wo sich die frühere Pension Stirn (Haus Bingen) befindet, ein Kulturzentrum zu errichten, muß der Bebauungsplan an dieser Stelle in eine Zone zum Errichten von öffentlichen Gebäuden umklassiert werden.

Die provisorische Änderung des Bebauungsplanes wird einstimmig genehmigt.

8. Zur Kenntnisnahme von Statuten.

Die Statuten des Klettervereins "K.C.B. Kloterclub Berdorf a.s.b.l" werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Verschiedenes

Zur Austeilung gelangen:

- Sitzungsberichte der Ausländerkommission
- Ein Brief an Herrn Edmond Steyer seitens des Schöffenrates, in dem man ihm 2 Daten zur Abhaltung einer offiziellen Abschlußfeier bezüglich seines Eintritts in den Ruhestand vorschlägt.

Rapport de la séance du conseil communal du 8 mars 2001

Présent: Georges Konsbruck, **bourgmestre**
Yvonne Scholtes-Bausch, Leon Conrad,
échevins
Adehm Guy, Daleiden Pierre, Reisdorf
Edouard, Reuter Carlo, Steimetz Carlo,
Walerius Ern, **conseillers**

M Rischette Georges, secrétaire communal ff

M Oé Claude, employé communal

Début de la séance: 20.00 heures

Traitement de la question des conseillers Adehm, Reisdorf, Reuter et Walerius d'après l'article 25 de la loi communale: Est-ce que vous n'êtes pas d'avis que lors de la discussion concernant le hall sportif (point 2 de l'ordre du jour), il serait souhaitable d'aborder la planification en vue d'une conception globale d'intégration du projet de la piscine régionale.
Le collège des bourgmestre et échevins a répondu par lettre écrite à cette question.

1. Approbation des plans et du devis définitif concernant la construction d'un bâtiment d'incendie.

Le bourgmestre Monsieur Konsbruck Georges donne des explications brièves sur le projet.

Le bâtiment sera construit sur la place de parking entre le camping Martbusch et l'ancienne station d'épuration. Les coûts de construction se chiffrent au montant de 26.773.333.-francs.

Conseiller Daleiden se demande si les portes d'entrées sont assez hautes.

L'architecte Marcel Niederweis, qui assiste à ce point de l'ordre de jour, réplique que les portes sont normées d'après les normes usuelles valables.

Le conseiller Walerius est content que les suggestions du corps des sapuers-pompiers ont été repris pour

l'établissement du projet définitif. Mais il est quand-même d'avis que la couverture du toit est trop luxurieux, sachant que l'emplacement près de la forêt va favoriser la recouverture en vert du toit du bâtiment.

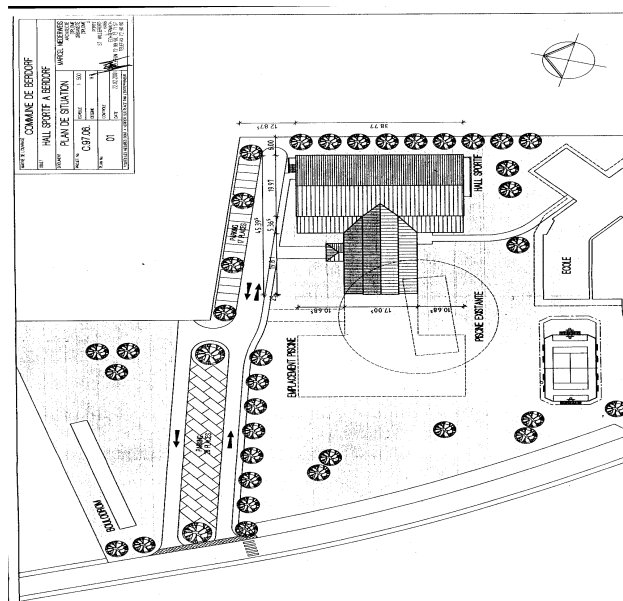
Selon l'architecte un toit en tôle ne s'intégrerait pas dans le cadre des bâtiments existants (Morgue, école, buvette terrain de football).

Bien que le conseiller Walerius ne peut pas s'identifier avec le lieu d'emplacement du bâtiment et qu'il croit que le projet va encore réduire le nombre d'emplacements de parkings au Centre Martbusch, il va voter pour le projet.

A l'unanimité des voix le projet définitif pour la construction du bâtiment d'incendie est approuvé.

2. Approbation des plans et du devis provisoire concernant la construction d'un hall sportif à Berdorf.

Un premier avant-projet pour la construction d'un hall



sportif à Berdorf, voté en 1999 a été refusé par les autorités supérieures parce que les responsables du ministère du Sport étaient d'avis que la construction d'une piscine à Berdorf devrait avoir priorité.

Entretiens les communes de Beaufort, Berdorf, Consdorf et Waldbillig se sont réunies pour créer un syndicat ayant pour objectif la construction d'une piscine interrégionale à Berdorf. Ainsi de suite le projet du hall sportif peut se concrétiser parallèlement au projet de la piscine.

Le nouveau projet prévoit un bâtiment en forme de T avec un hall sportif avec les dimensions 38,01 x 18,01, des tribunes, des vestiaires et douches, des salles de réunions, des salles techniques et une cafétéria. Le toit est couvert d'un système de récupération d'énergie solaire. Le devis du projet s'élève à 107.528.910.-francs.

Parmi les 3 types de hall existants actuellement au Grand-Duché, les dimensions de ce projet correspondent au 2ème type construit, avec 2 mètres supplémentaires en largeur et en longueur.

Le hall sportif va être construit sur l'emplacement de la piscine tournesol existante.

Le conseiller Adehm est d'avis que les conseillers communaux et les responsables des clubs sportifs auraient dû être intégrés plus tôt dans ce projet.

Le bourgmestre tire l'attention sur le fait que le dernier conseil communal avait déjà voté un projet équivalent. On s'est basé seulement sur les plans existants. En plus c'est le collège des bourgmestre et échevins qui est responsable de l'exécution du budget.

Le conseiller Reuter est d'avis que la largeur de la salle ne suffit pas pour pratiquer le football indoor. La sécurité des joueurs et spectateurs n'est pas garantie.

Le conseiller Adehm ajoute que contrairement à une argumentation antérieure, la largeur de la salle sportive à Consdorf est de 20 m et que même ce mètre en plus s'avère comme insuffisante pour la pratique du football.

L'échevin Scholtes-Bausch est d'avis qu'en vue de la fusion des clubs de football de Berdorf et de Consdorf, le hall sportif de Consdorf peut être repris comme une alternative pour les matchs d'indoor. Le hall à Berdorf est au premier lieu destiné pour être utilisé par les élèves de notre école. Les coûts supplémentaires résultants d'un élargissement de la salle pour pouvoir garantir la pratique luxurieuse d'un sport, normalement destiné à être joué en plein air, ne sont pas justifiables.

Selon l'architecte Niederweis un élargissement du hall de sport de 4 à 5 mètres en largeur et nécessairement aussi en longueur entraîne des coûts supplémentaires d'environ 30 millions de francs. De même l'idée de quelques conseillers d'aménager une salle supplémentaire destinée entièrement à la pratique du tennis table, n'apporterait rien selon son expérience, car en pratique les équipes préfèrent la grande salle pour le déroulement de leur championnat.

Le conseiller Walerius exige une conception globale avec l'intégration du projet de la piscine régionale et la réglementation du trafic routier supplémentaire. L'absence

d'une piscine pendant 2 ou 3 années va avoir des conséquences négatives pour le tourisme local. En plus il voit des problèmes dans le fait que le hall sportif est bloqué 2 ou 3 fois par semaine par le tennis de table.

Selon le bourgmestre le collège des bourgmestre et échevins ne porte aucune responsabilité en ce qui concerne la baisse du tourisme. La réouverture de la piscine tournesol n'est plus possible sans des investissements de quelques millions de francs, argent qu'on a plutôt besoin pour la construction d'une nouvelle piscine régionale.

La mise à disposition de la salle pour tous les clubs intéressés doit être organisée d'une façon transparente. Vu l'expérience des communes avoisinantes, ceci ne doit pas poser de trop grands problèmes.

L'avant-projet pour la construction d'un hall sportif à Berdorf est approuvé avec 5 voix pour et 4 abstentions (Adehm, Reisdorf, Reuter, Walerius).

3. Approbation des plans et du devis concernant l'aménagement de la rue "An der Keier".



Rue 'An der Keier' (vers Hohlay et amphithéâtre)

Le devis au montant de 4.900.000.- et les plans, établis par le bureau d'études Schroeder & Associés sont approuvés unanimement par le conseil communal.

4. Approbation du décompte définitif des travaux de goudronnage de 2 chemins ruraux.

Les travaux de goudronnage des chemins ruraux "In der Wingerwies" à Berdorf et "Schulweg-Hamisch" à Bollendorf-Pont ont été réalisés pour un montant de 808.168.-francs. Les travaux sont subventionnés par le ministère de l'agriculture avec 129.950.-francs

Le décompte définitif est approuvé unanimement.

5. Rénumération pour les agents recenseurs du recensement du 15 février 2001

À côté de l'indemnité payée par l'Etat aux agents recenseurs du recensement du 15 février, les autorités communales sont appelées à participer avec leur part à la rénumération des agents recenseurs et du contrôleur engagés.

Le conseil communal décide unanimement d'accorder à l'agent recenseur une participation de 2 Euro pour tout ménage recensé et au contrôleur de 0.2 Euro pour tout individu recensé.

6 Approbation de la liste définitive 2000/2001 des élèves et enseignants de l'école de musique de l'UGDA.

La liste suivant a été approuvée unanimement:

Enseignant Ambros Jürgen (Trompette):

Hilber Steve:	2ième année
Krier Catherine:	3ième année
Olinger Georges:	7ième année
Manternach Georges:	11ième année

Enseignant Schiltz Martine (Clarinette):

Hilber Yolande	4ième année
Haler Nadia	5ième année
Hilber Pascal	5ième année
Bingen Chantal	2ième mention
Eiffes Jeff	2ième mention
Mergen Christiane	1ière mention
Weis Gabrielle	3ième mention (adultes)

7. Approbation d'un avenant à la convention 2000/2001 avec l'école de musique de l'UGDA

Suite à l'adaptation des salaires des fonctionnaires de l'état à partir du 1^{er} janvier 2001, la rémunération des enseignants de l'école de musique UGDA augmente parallèlement, et après quoi le montant de la convention avec la commune de Berdorf passe d'un montant 27.696.-francs 699.223.-francs vers 727.192.-francs.

L'avenant est approuvé unanimement.

8. Approbation de la convention avec l'école de musique d'Echternach

La commune de Berdorf participe aux frais d'inscription de leurs habitants à l'école de musique d'Echternach avec:

- 3000.-francs aux cours collectifs (enfants et adolescents jusqu'à l'âge de 25 ans)
- 12.000.-francs aux cours individuels jusqu'au grade de la 1ière mention pour enfants et adolescents jusqu'à l'âge de 25 ans (seulement pour des instruments de musique utilisés dans les sociétés de musique de la commune).

9. Adaptation de la taxe de l'eau

Les coûts d'entretien du réseau de la conduite d'eau de la commune de Berdorf ont augmentés constamment les dernières années. Une évaluation établie annuellement par Monsieur Siebenaler Marco, montre que le prix de revient par m³ d'eau consommé s'élève à 35,7.-francs. Ainsi l'administration voit la nécessité d'augmenter le prix de l'eau par m³, actuellement un des plus bas du Grand-Duché. En plus on profite de l'occasion pour adapter les taxes à l'Euro.

Les nouvelles taxes proposées par le collège des bourgmestre et échevins et valable à partir du 1^{er} juillet sont les suivantes:

Prix de l'eau par m³: **0,80 € (32.-francs)**

Location du compteur d'eau par année:

6,00 € (242.-francs)

Cette proposition est acceptée avec huit voix pour et une abstention (Walerius)

10. Adaptation des taxes de canalisation

Adaptation des taxes de canalisation à l'Euro, valables à partir du 1^{er} juillet 2001:

0,25 € pour un m³ d'eau utilisé

0,25 € pour 1 m³ d'eau avec un maximum de 400 m³ d'eau, soit 100 € pour les exploitations agricoles.

Une taxe fixe de 625 par semestre, soit 1.250 € par année pour l'Institut Héliar à Weilerbach.

La proposition est acceptée unanimement.

11. Introduction d'une nouvelle taxe de raccordement aux réseaux de canalisation et de l'eau.

A partir du 1^{er} avril 2001 une nouvelle taxe de raccordement est en vigueur pour toutes les constructions nouvelles autorisées.

Maisons unifamiliales:

Raccordement à la canalisation:	250 €
Raccordement à la conduite d'eau:	250 €

Immeubles avec appartements:

Raccordement à la canalisation:	125 €
Raccordement à la conduite d'eau:	125 €

12. Candidature pour le S.I.G.I. des communes de Neunhausen et d' Esch-sur -Sûre.

Unaniment le conseil communal accepte l'adhésion des communes d' Esch-sur-Sûre et de Neunhausen au syndicat intercommunal de gestion informatique S.I.G.I.

13. Demande de dispense scolaire

Une famille de la commune de Berdorf a demandé une dispense de fréquentation préscolaire pour leurs 2 enfants pour la période du 4 au 30 mars 2001.

Vu les avis négatifs de l'inspectrice scolaire et de la commission scolaire, le conseil communal se prononce unanimement contre cette dispense scolaire..

14. Prise de connaissance des statuts d'une société

Le conseil communal prends connaissance des statuts du tennis de table de Berdorf lequel a changé sa forme de société en a.s.b.l.

15. Approbation d'un devis concernant la construction d'une annexe au hall technique

Le collège des bourgmestre et échevins envisage d'agrandir le hall technique de la commune de Berdorf. Après avoir pris contact avec diverses firmes spécialisées dans la construction de tels halls, le collège a établi un devis se chiffrant au montant de 915.326.-francs. HTVA.

Le conseiller Walerius est d'avis que le collège n'a pas les connaissances nécessaires pour établir un tel devis. Il serait normal d'en charger un bureau d'étude qui est alors responsable des calculs statiques demandés.

Les conseillers Daleiden et Reisdorf répliquent que les firmes engagées sur base du devis sont bien spécialisées dans le domaine. L'expérience dans la construction de hall dans les exploitations agricoles en fait défaut.

Le devis est approuvé avec huit voix pour et une abstention (Walerius)

Divers

Les rapports des commissions consultatives (environnement, étranger et culturelle) sont distribués.

Le conseiller Walerius remarque que le règlement des commissions dit que les rapports doivent être distribués au conseil communal dans un délai de 10 jours après la réunion. Quelques des rapports distribués datent déjà d'environ 1 mois. Il ajoute le commentaire suivant: "Vu que le collège des bourgmestre réunit dans les commissions les membres de ses familles, il serait au moins souhaitable qu'il observe le règlement existant.

Rapport de la séance du conseil communal du 11 avril 2001

Présent: Georges Konsbruck, **bourgmestre**
Yvonne Scholtes-Bausch, Leon Conrad,
échevins
Adehm Guy, Daleiden Pierre, Reisdorf
Edouard, Reuter Carlo, Steimetz Carlo,
Walerius Ern, **conseillers**

M Rischette Georges, secrétaire communal ff

M Oé Claude, employé communal

Début de la séance: 20.00 heures

1. Approbation d'un avant-projet concernant des mesures de protection contre les inondations à Bollendorf-Pont

Après les inondations assez sévères des années 1993 et 1995, le gouvernement avait chargé l'administration des Ponts & Chaussées et le bureau d'étude Schroeder & Associés d'établir une étude pour resumer les mesures possibles pour protéger les habitants des zones d'inondations au Grand-Duché.

Il convient aux communes de réaliser des projets sur base des mesures proposées. Le projet présenté ici par un ingénieur du bureau d'études Schroeder & Associés de Luxembourg, Monsieur Frank Von Roesgen, reprend une des mesures possibles. Monsieur Von Roesgen résume les différents éléments du projet:

- En-dessous de la Sûre, la terre (environ 14.500 m3) sera enlevé sur une distance de 350 m pour élargir le bassin du fleuve.
- La piste cyclable est déplacée vers le haut.
- Pour des inondations qui se passent tous les 100 ans on obtient une baisse du niveau du fleuve d'environ 7 cm et pour les inondations qui se passent tous les 50 ans de 8 cm.
- Le danger d'obtenir une barrière en bois en-dessus du pont est diminué.
- Cette solution n'a pas de conséquences négatives pour les villages d'en-dessous de Bollendorf-Pont, mais des conséquences positives pour les riverains allemands.

- Le devis du projet s'élève à 13.200.000.- francs.

Le conseiller Walerius est content qu'une initiative dans cette direction vient d'être lancée par le collège échevinal. Mais la solution de l'étude des Ponts & Chaussées prévoyant l'installation de murs de soutènement autour des maisons en danger lui semble plus efficace, bien qu'elle n'est pas très esthétique pour les riverains. Les coûts d'un tel projet pourraient s'élever à quelques 50.000.000 millions de francs. En vue de la participation de l'état avec 80% aux frais d'ingénieur et avec 50% aux frais de l'exécution du projet, ce chiffre ne lui semble pas trop élevé vu l'effort réalisé pour l'amélioration des conditions de vie des riverains de la Sûre.

Monsieur Von Roesgen est d'accord que dans une 2ième phase, on doit envisager la réalisation d'autres mesures, mais que le projet avec les murs de protection représente celle avec une procédure administrative assez lente et ceci pour les raisons suivantes:

- Arguments écologiques
- Réclamations de riverains qui peuvent ralentir la procédure
- La vitesse de passage de la Sûre est augmentée et ainsi le risque d'inondations de sites se trouvant en-dessous de Bollendorf-Pont.

Le présent projet représente celui qui peut être réalisé dans les meilleurs délais et qui doit trouver l'acceptance auprès des services ministérielles.

Le conseiller Reuter est d'avis qu'il faut quand-même envisager des mesures supplémentaires. Dans ce contexte Monsieur Von Roesgen cite des mesures de protections individuelles pour des maisons en danger. Le conseiller Steimetz est d'accord avec les conseillers Walerius et Reuter que ce projet ne peut être une première mesure à envisager dans la lutte contre les inondations.

Le conseiller Adehm suggère d'offrir la terre récupérée aux habitants de la commune. En plus il distribue un dépliant du groupe ARBED décrivant un système de mur de protection avec des palplanches en acier.

Une discussion plus générale est lancée sur les possibilités de construire des maisons supplémentaires dans les zones d'inondations à Bollendorf-Pont. Un règlement grand-ducal du 26 mai 2000 se prononce sur ce sujet.

Le présent projet est approuvé unanimement avec l'indication à inscrire dans la délibération du conseil communal que la présente solution n'est que la première mesure à réaliser dans la lutte contre les inondations à Bollendorf-Pont.

2. Démission du secrétaire communal

Monsieur Hansen Pierre, secrétaire de la commune de Berdorf, ne pourra plus remplir ses fonctions depuis mars 2000 suite à un congé de maladie. Après quoi il a demandé officiellement en novembre 2000 sa mise en retraite pour cause d'invalidité. Ceci lui a été accordé à la date du 28 mars 2001 par la caisse de pension des fonctionnaires des communes. Ainsi de suite le conseil communal décide unanimement par vote secret sa mise en retraite à partir du 1^{er} mai 2001.

Monsieur Hansen Pierre a été introduit dans ses fonctions de secrétaire communal dans le service provisoire en 1965. Il obtenait sa nomination définitive en 1968 avec une tâche de 60%. Parallèlement il exerçait la fonction de secrétaire communal pendant un certain temps dans les communes de Remerschen et de Dalheim. Sa tâche a été augmentée de 60% à 80% en 1969 et de 80% à 100% en 1979.

Pendant 35 années Monsieur Hansen Pierre se dévouait pour le bon fonctionnement de la commune de Berdorf. Monsieur Konsbruck Georges propose au conseil communal d'accorder à Monsieur Hansen Pierre le titre de secrétaire honoraire de la commune de Berdorf. Cette proposition est acceptée unanimement.

3. Nomination d'un nouveau secrétaire au service provisoire.

Suite à la mise en retraite de Monsieur à partir du 1^{er} mai 2001, il convient au conseil communal de nommer un nouveau secrétaire communal. En vue de cette situation, le conseil communal avait publié une vacance de poste pour



Le bourgmestre et les échevins avec le nouveau secrétaire communal

un employé communal en août 2000. A cette place a été nommé Monsieur Oé Claude de Berdorf. Le collège échevinal propose au conseil communal de nommer

Monsieur Oé Claude par recutement interne au poste de secrétaire de la commune de Berdorf.

Après que Monsieur Oé Claude avait quitté la séance du conseil, le conseil communal l'a nommé à l'unanimité par vote secret au poste de secrétaire communal et ceci à partir de 1^{er} mai 2001.

4. Approbation du projet de lotissement de la commune au lieu dit 'um Millewee'.

Monsieur Konsbruck Georges donne des explications sur l'évolution du projet. Pour mémoire citons encore une fois les différentes étapes:

En 1995 l'administration communale de Berdorf décide de réaliser un projet de lotissement au lieu dit "Jenseits der Sank" entre les rues "um Millewee" et route de Grundhof. Ce projet comprend une extension du périmètre d'aménagement général (PAG) et un projet d'aménagement particulier (PAP) appelé lotissement. Après des travaux de préparation préliminaires un premier projet a été voté provisoirement en 1997 et définitivement en 1998. Le Ministère de l'Intérieur a donné son approbation début 1999.

Pendant toute la procédure d'autorisation une réclamante intervenait pour protester contre le projet (PAG) et (PAP). Elle n'a pas hésité de recourir à la dernière instance judiciaire pour enfin obtenir le jugement suivant en octobre 2000:

- L'argumentation de la réclamante concernant le PAG n'a pas été retenu. L'autorisation pour l'extension du périmètre garde sa validité
- En vue du PAP, la commune est condamnée à compléter ses plans par l'indication des réseaux d'infrastructure (électricité, eau, canalisation).

Ce jugement représente une jurisprudence pour le Luxembourg. Pour des projets de lotissement réalisés par les communes, il ne convenait pas d'ajouter les réseaux d'infrastructure aux plans pendant la procédure d'autorisation, mais seulement ultérieurement pendant la phase d'exécution du projet

Cette jurisprudence, qui porte le nom de la réclamante, oblige maintenant les communes de tout le pays.

Après un premier vote provisoire à la date du 22 novembre 2000, le collège échevinal avait remarqué qu'à côté de la partie graphique, la partie écrite du PAP devrait aussi être soumise à la procédure d'autorisation. Ce fait n'a pas été remarqué ni par le bureau d'ingénieurs, ni par la commission d'aménagement du ministère, ni par le conseil communal.

Dans la suite le collège échevinal décide de soumettre une deuxième fois le dossier complété au conseil communal. En plus, il a adopté le projet aux exigences de la loi, aux avis de la commission d'aménagement et à la plupart des redevances de la réclamante (p.ex. ajoute d'une étude de faisabilité).

Le conseiller Adehm est d'avis que le projet actuel ne peut donner plus d'objections de la part de la réclamante.

Le conseiller Walerius croit que c'est la faute du collège échevinal que la réalisation du projet connaissait de tels problèmes. Celui n'avait pas cherché le meilleur dialogue avec la réclamante.

Le bourgmestre Konsbruck et l'échevin Scholtes-Bausch répliquent que le dialogue a eu lieu dans le cadre de la procédure prévue par la loi.. Mais on ne peut pas être d'accord avec la réclamante que les terrains visés ne sont pas lotissables.

Avec une abstention (Walerius) et huit voix pour, le projet de lotissement «Um Millewee» est approuvé provisoirement.

5. Nomination du chef de corps des sapeurs-pompiers.

Monsieur Bingen Charles de Berdorf exerçait la fonction de Chef de corps des sapeurs-pompiers de Berdorf de 1989 à 1993. Parallèlement, il s'engageait comme inspecteur du canton d'Echternach. Un nouveau règlement grand-ducal datant de 1992 interdisait cette double fonction. Ainsi il libérait le poste de Chef de corps des sapeurs-pompiers de Berdorf.

Après sa démission en 1998 comme inspecteur du canton d'Echternach, il voulait reprendre son ancien poste. Des problèmes administratives ont retardés cette nomination et il ne pouvait exercer ce poste comme Chef de Corps ff.

En mars 2001, la direction de la Fédération Nationale des corps des sapeurs-pompiers propose enfin Monsieur Charles Bingen comme nouveau chef de corps à Berdorf.

Après une brève discussion, le conseil communal accepte cette proposition avec 7 voix pour, 1 voix contre et une abstention.

6. Fixation du salaire d'un ouvrier communal avec contrat à durée déterminée.

Les travaux de rénovation du site d'escalade à Berdorf sont réalisés par une firme spécialisée avec le soutien des ouvriers forestiers de la commune de Berdorf. L'envergure des travaux nécessite l'engagement d'un ouvrier supplémentaire et ceci pour une durée d'un mois. Il convient au conseil communal de fixer son salaire. La proposition du collège échevinal de fixer le salaire horaire

au montant de 328.- pour la période du 3.4 jusqu'au 30.4.2001 est accepté unanimement.

7. Approbation d'une modification du plan d'aménagement au lieu dit "In Kreppent".

La réalisation du projet concernant la construction d'un centre culturel au lieu dit 'in Kreppent' où se trouve actuellement l'ancienne pension Stirn (maison Bingen), nécessite la modification du PAG en ces terrains en zone pour aménagements publics.



Maison Bingen-Stirn

La modification du PAG est approuvée unanimement.

8. Prise de connaissance de statuts

Les statuts de la société "K.C.B. Kloterclub Berdorf a.s.b.l." sont acceptés par le conseil communal.

Divers.

Distribution des informations suivantes:

- Rapport de la réunion de la commission consultative pour étrangers
- Copie d'une lettre adressée à Monsieur Edmond Steyer, dans laquelle on lui propose 2 dates pour une fête d'adieu officielle après son départ en retraite

Aktuelles – Actualités

- Die Arbeiten in der Straße 'An der Keier' werden Mitte bis Ende Juni beginnen und ungefähr 6 Wochen dauern. Wir bitten die Anrainer und Benutzer der Straße um ihr Verständnis für etwaige Behinderungen.
- Die Arbeiten am Feuerwehrgebäude werden auch Ende Juni in Angriff genommen.
- Das Seniorenheim, das von einer Privatfirma auf dem Gelände des heutigen Parc-Hotels errichtet werden soll, hat alle vom Ministerium und der Gemeinde benötigte Genehmigungen erhalten (Mit Ausnahme der noch laufenden Commodo-Incommodoprozedur).

Interessenten für eine Wohnung, ein Zimmer im Pflegeheim oder Arbeitssuchende können sich bei der Firma SENIMMOLUX s.a. in Altwies, tel 67 76 29, melden.
- Die Instandsetzung der Wasserleitung Posselt-Melick ist abgeschlossen. Der Belag der Straße und die Straßenränder werden in den nächsten Wochen erneuert.
- Die Arbeiten an der Fahrradpiste zwischen Kalkesbach und Scheidgen, resp. Echternach werden demnächst in Angriff genommen. Dieses Projekt wurde von der Straßenbauverwaltung erarbeitet.
- Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Mittwoch den 30. Mai 2001 um 20.00 Uhr im Gemeindessal statt mit u.a. der Abstimmung über ein Projekt zur Erneuerung der Wasserleitung ab Mullerthal und dem definitiven Votum über das Lotissementsprojekt der Gemeinde.
- Les travaux dans la rue 'An der Keier' vont commencer mi ou fin juin et vont durer environ 6 semaines. Nous vous prions d'excuser des dérangements possibles lors des travaux.
- Les travaux concernant la construction du bâtiment d'incendie vont commencer fin-juin.
- Le projet pour la construction d'une résidence pour personnes âgées ou malades, construites sur les terrains du Parc-Hotel, a obtenu toutes les autorisations nécessaires de la part de la commune et des ministères (à l'exception de la procédure commodo-incommodo,).

Des intéressés pour acheter ou louer un appartement, une chambre ou bien simplement des demandeurs d'emploi peuvent contacter la firme SENIMMOLUX à Altwies, tel 67 76 29
- Les travaux pour le réaménagement de la conduite d'eau Posselt-Melick sont clôturés. La réparation de la rue et des bords va être réalisée dans le proche futur.
- Les travaux pour l'aménagement de la piste cyclable de Kalkesbach vers Scheidgen, resp. Echternach vont débuter prochainement. Ce projet est exécuté sous la tutelle de l'administration des Ponts & Chaussée.
- La prochaine réunion du conseil communal aura lieu le mercredi 30 mai 2001 avec entre autres un projet pour l'amélioration du système d'approvisionnement en eau potable à partir du Mullerthal et le vote définitif pour le projet du lotissement communal.

In Memoriam

Abbé Arsène Braun

24.01.1933 – 16.03.2001



Mir schreiwen Freideg den 16 März 2001 11.00 Auer. Et ass onroueg an der Stroos ronderëm Gemeng an d’Kierch. Den Helicopter vun der Air Rescue as virun e puer Minutten an der Wiss hannert Hänen gelant an d’Ambulance vun der Protection civile steet virun der Gemeng. D’Sekuristen gin an’t Härenhaus, a kommen no e puer Minutten nees eraus. Et wees keen su richtig wat geschitt ass an et traut och keen sech vir ze froen. An der Mëttesstonn lauden d’Klakken während enger gudder halwer Stonn, an aus der Ongewëssheet gett eng traureg Wueregt. Den

Här Paschtouer as gestuerwen.

An der Nuecht op e Freideg den 16.März ass heen vir ëmmer entschloof. Am Volleksmond geif et heeschen: En haat e scheine Doud. An trotzdem läit während enger gewesser Zait eng Art Onglewegkeet a Choc iwert iiser Gemeng.

Den Arsène Braun as den 24.Januar 1933 als zweete Jong vun enger Baurefamill zu Uespelt op d’Welt komm. Seng Mamm ass kuerz no senger Gebuert gestuerwen. Sei Papp a seng Tataën hun hien a sei Brudder groussgezillt. No senge Studien am Stater Seminaire as den Här Braun den 1.Juli 1962 vum Bëschof Leo Lommel zum Priester geweit gin. Seng Primiz huet en dunn den 8.juli 1962 zu Uespelt gefeiert an huet duerno seng eischt Platz als Kaploun um Belair ugetrueden. 1972 as hien Paschtouer an der Par Dohl-Nacher gin. 1975 koum en dunn op Baërtrëff. Vun 1978 bis 1991 war en och Paschtouer vun Uesweller, a vun 1988 bis 1991 hat hien als drëtt Par Hemstel. Zënter 1991 huet den Här Braun als zweet Par Beefort beträit.



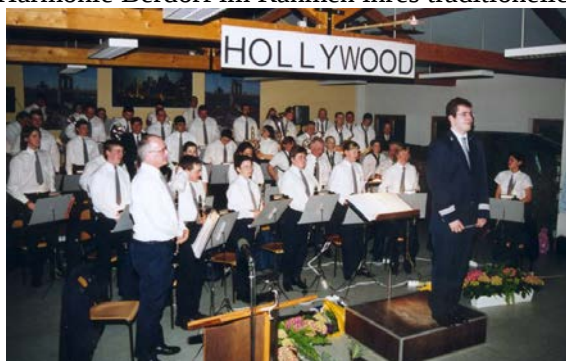
Den 20.März 2001 guf de Paschtouer Arsène Braun, no enger Gedenkmass zou Baërtrëff, an der Porkirch zou Uespelt um Kierfecht begruewen. Et waren ganz vill Leit die hein op sengem letzten Wee begleet hun.

Den Här Braun huet während fënnefanzwanzeg Joer d’Liewen an iiser Gemeng matbestëmmt an hannerléist fir munch Leit sécherlech a grousst Laach.

Mir blécken zeréck

HOLLYWOOD IN BERDORF

Am 21. April lud die Harmonie Berdorf im Rahmen ihres traditionellen Frühjahrskonzert zur



Hollywood Parade

ein, die im Saal des Caravaning Parc Martbusch vor einem zahlreich erschienenen Publikum stattfand.

Mit Musikstücken aus bekannten Filmen der letzten 30 Jahre wie z.B. *Pinocchio*, *Star Trek through the years*, *Der mit dem Wolf tanzt*, *Louis de Funès-Filmusik*, *Der Glöckner von Notre-Dame*, *Disneyparade*, *Exodus*, *James Bond 007* und *The magnificent seven* - wußte die Harmonie



Jean-Marie Grimler

Berdorf das Publikum zu begeistern. Mit der fetzigen Musik der Rocklegende *Deep Purple* wurde der gelungene Abend abgeschlossen.

Außerdem erfolgte an diesem Abend der offizielle Dirigentenwechsel bei der Harmonie. **Jean-Marie Grimler**, während 11 Jahren verantwortlich für den konstanten Ausbau der Musikgesellschaft, überreichte **Herrn Weydert Marc** aus Ettelbrück den Dirigentenstab.

FEARDOTCOM

(Fear.com)

ist der Name des Kinofilms der während 3 Wochen in unserem ausgedienten Schwimmbad im Martbusch gedreht wurde. 14 Tage lang wurde das Schwimmbad teilweise umgebaut und neu gestrichen um



während 2 Drehtagen 30 Sekunden Unterwasserszenen eines Horrorfilms zu drehen.

Original Story: When three bodies mysteriously turn up dead and the only visible sign of illness is a bloody nose, an ambitious Department of Health worker must team up with a brash police detective to find the source of the deaths. After a deadly viral outbreak has been ruled out, their attention turns to a most unlikely cause of death: the Internet and the primal fears that we all hold close to our hearts.

Schauspieler: Stephen Dorff, Natacha McElhone und Stephen Rea

Regie: Bill Malone (Bekannte Filme: THE HOUSE ON HAUNTED HILL mit Geoffrey Rush, Tye Diggs und Famke Janssen, TALES FROM THE CRYPT, PERVERSIONS OF SCIENCE, WEIRD WORLD, FREDDY'S NIGHTMARES, CREATURE mit Klaus Kinski)

Produzent: The Carousel Picture Company und Apollo Media zusammen mit Moshe Diamant (Produzent von TIMECOP, MAXIMUM RISK, BAD INFLUENCE, MEN AT WORK und CARLITO's WAY)

Visite des lieux et réception pour presse à l'occasion de la présentation des travaux réalisés au site d'escalade dans la «Wanterbach» à Berdorf, en présence du secrétaire de l'Etat au ministère de l'Environnement Monsieur Eugène Berger et des personnes engagées dans le projet (25 avril 2001).





**Participation du club
'Gaarde Bunn Frënn' de
Berdorf à l'Euro Plein Air
dans les halls de la Foire au
Kirchberg à Luxembourg**

**Generalversammlung mit
Musikantenehrung der
Harmonie Berdorf**



**Grouss Botz zou
Baërtrëff
organiseiert vum
Syndicat d'Initiative
ënner't der Lédung
vum Steyer Edmond**

Première communion à Berdorf le 6 mai 2001



Vum Lichtegeen

Wei all Joer sin och des Kéier d'Schoulkanner aus der Gemeng Bärtrëff bei d'Leit liichte gaangen an hun den 'Leiwer Häergottsblieschen' gesongen": Bei dëser Aktioun gufen insgesamt 21.600.- Frang gesammelt dei integral der Organisatioun

"FONDATION MAISON DE LA PORTE OUVERTE"

Weessekär

(enfants en détresse, victimes de maltraitance physique et psychique)

zoukomm sinn.

CROIX ROUGE

L'Harmonie de Berdorf, chargée cette année d'organiser la quête de la Croix Rouge pouvait verser fin avril le montant de 57.400.-Luf au compte de l'organisation précitée.

Mir gratuleieren

De Schëfferot huet der **Madame Schanen-Sauber vum Birkelt** am Numm vun der Gemeng Bärtrëff mat engem Blummebouquet fir hiren

90.Gebuertsdag

gratuleiert, den si den 14.Abrëll konnt feiern

5ième journée du "JEUNE FOOTBALLEUR"

16.4.2001

Organisée par la commission des Jeunes du F.C. Arantia Berdorf



Catégorie Pupilles:

1. Berdorf
2. Echternach
3. Biwer
4. Consdorf

Berdorf - Echternach	3-4
Berdorf-Biwer	2-1
Berdorf-Consdorf	6-0

Catégorie Poussins:

1. Echternach
2. Berdorf
3. Consdorf
4. Biwer

Berdorf-Echternach	1-3
Berdorf-Consdorf	1-0
Berdorf-Biwer	5-0



Catégorie Minimes:

1. Entente Berdorf/Consdorf
2. Junglinster
3. Biwer

Entente BC - Junglinster	2-1
Entente BC - Biwer	5-0



NEWS

Am Freitag den 4. Mai haben die Fußballvereine aus den Gemeinden Berdorf und Consdorf beschlossen ab der Saison 2001/2002 in einem einzigen Verein zusammenzuarbeiten und dies im Interesse der Jugendspieler der beiden Clubs. Der Name des Fusionsvereines lautet:

UNION SPORTIVE BC 01 BERDORF-CONSDORF (U.S. BC 01)

Die Vereinsfarben sind gelbes Trikot mit roten Streifen, rote Hosen und rote Stutzen

Der neue Verein rekrutiert für die nächste Saison

- neue Trainer in den Kategorien Cadets/Espoir - Scolaires - Minimes à 11 und Pupilles
- in den Gemeinden Berdorf und Consdorf Jugendspieler ab 6 Jahren für seine Pupilles, Poussins, Scolaires, Cadets und Espoirs – Mannschaften
- Mädchen ab 12 Jahren für ihre neu gegründete Damenmannschaft

Interessenten sollen sich an folgender Adressen melden

ADEHM GUY, 6, an der Laach, L-6550 Berdorf tél.: 53133231(Arbeit) oder 790706(privat)

OPRUFF – APPEL

*D'Knieweler an Hobbyfrënn vu Bäertrëff
an Zesummenarbecht mat der Kulturkommissioun*

**Lueden all Awunner aus der Gemeng an bäi
invitent tous les habitants de la commune**

**der Hobbyausstellung a bäim Fotoconcours den 11. an 12. August 2001 matzemaachen
de participer au concours de photo et à leur exposition le 11 et 12 août 2001**

Fir de Fotoconcours duerf jidferen maximal 3 Fotoen ofgin (15 x 10 brillant)
Thema vum Concours: "Eis Gemeng" (Flouer, Bësch an Häiser)

Vous pouvez participer au concours de photo avec 3 photos au maximum (15 x 10) brillant
Thème : «Votre vue de la commune de Berdorf»

**Et senn d'Visiteuren vun der Expositioun vum 11. an 12. August, dei d'Gewenner vum
Photosconcours eraussichen**

**Les participants au concours sont jugés par les visiteurs de
l'exposition du 11 et 12 août 2001**

**Contacts: Scharff-Kimmel Hela (Tél. : 79 03 21)
Collignon-Metzdorf Cécile (Tel. : 79 03 52)**

Interessante Treffpunkte - Des rendez-vous intéressants

Juni / Juin 2001

2.6	Pengschtconcert	Berdorf-Kiosque	Harmonie Berdorf
5.6	Sprangprozessiou - Procession dansante	Echternach	Paroisse de Berdorf
9.6	Concert fir Mammendag	Berdorf - Camping Martbesch	Musikschüler Harmonie Berdorf
10.6	MAMMENDAG - FETE DES MAMANS - MUTTERTAG		
10.6	Démonstration aéronautique	Flugpiste terrain Birkelt	Club aéronautique Berdorf
17.6	Fronleichnamprozessiou	Berdorf - Eglise et rues	Paroisse de Berdorf
23.6.	Fête nationale luxembourgeoise	Bollendorf-Pont (9.15) Berdorf (10.15 R-v Maison Schaaf)	Baërtreffer Gemeng
23.6.	Concert patriotique	Berdorf Kiosque (20.30)	Harmonie Berdorf

Juli / Juillet 2001

4.7.	Concert Jugendorchester BMBM/NL(	Berdorf - Kiosque	Org. S.I.T.
------	----------------------------------	-------------------	-------------

Kiirmeswochenenn - Kirmeswochenende - Weekend de Kermesse

7.7.	Cortège folklorique Hämmlsmarch	Berdorf	Harmonie Berdorf
7.7.	Concert Fanfare Strassen	Berdorf - Kiosque	Org. Harmonie Berdorf
7.+ 8.7	Porte ouverte "Europäesch Eisebunne"	Berdorf Ancienne Ecole	Gaarde Bunn Frënn Berdorf
9.9.	Concert Harmonie Berdorf	Berdorf - Kiosque	Harmonie Berdorf

11.7.	Concert Fanfare Bourglenster	Berdorf - Kiosque	Org. S.I.T.
11.7.	Journée de la Forêt	Melickshaff et alentours	Garde-forestiers
13.7.	Ensemble Vocal Berdorf	Berdorf - Amphitéâtre	Org. S.I.T. Eté culturel
13.7.	Schoul Théâtre Das Gericht der Tiere	Berdorf - Salle Martbësch	D'Leierpersonal an't d'Schoukanner vun der Baërtreffer Gemeng
14 + 15.7	Waldfest - Fête champêtre Concert Apéro Harmonie Berdorf (11.30)	Berdorf - Maartbësch	Club des Jeunes
18.7.	Concert Sëller Musek	Berdorf - Kiosque	Org. S.I.T.
19.7.	Concert spirituel	Berdorf - Eglise	Org. S.I.T. - Eté culturel



20.7	Bal populaire	Berdorf - an der Laach	Org. Sapeurs-pompiers
21.+22.7	Waldfest - Fête champêtre Concert Fanfare Medernach (21.7 - 20.30) Concert Apéro Harmonie Berdorf (22.7-11.30) Big Band de l'Ecole de Musique d'Echternach (22.7 - 16.00) Concert Fanfare Born (22.7. 20.30)	Berdorf - Maartbësch	Harmonie Berdorf
25.7.	Concert Fanfare Osweiler	Berdorf - Kiosque	Org. S.I.T.
26.7.	Concert Harmonie Berdorf	Berdorf - Amphitéâtre	Org. S.I.T. Ete culturel
27.7.	Orgues et Chant, Carlo Hommel, Cathy Schmartz	Berdorf - Eglise	Org. S.I.T. Ete culturel
28.+29.7.	Fête Villageois - Dorffest Concert Hamonie Berdorf (29.7.)	Berdorf, Cour Maison Lucas-Ries	Chorale Mixte Berdorf
28.7	Concours d'adresse		Modell Club Petite Suisse Berdorf

August / Août 2001

1.8	Orgues et Trompettes - Musica Vera	Berdorf - Eglise	Org. S.I.T. Ete culturel
3.8	Concert Ensemble Belarus	Berdorf - Maison d'accueil S.I.T.	Org. S.I.T. Ete culturel
4.8.	Concert Jugendorchester BMBM (NL)	Berdorf - Kiosque	Org. S.I.T.
4.+5.8	Scheierfest	Berdorf- Scheier	Org. D.T. Berdorf
10.8.	Concert orgues et chant - Joel Santer	Berdorf - Eglise	Org. S.I.T. Ete culturel
11.+12.8	Waldfest - Fête champêtre (12.8. Concert Apéro Harmonie Berdorf)	Berdorf - Martbesch	Org. U.S. BC 01 Berdorf-Consdorf
11 + 12.8	Hobbyausstellung a Fotoconcours	Berdorf - Salle Martbësch	Org. Kniweler & Hobbyfrënn Berdorf an Kulturkommissioun
18.+19.8	Fête Villageoise	Bollendorf-Pont - Cour de l'ancienne école	Junk an Al Bollendorf-Pont

Expositioun an der BELLE ETOILE

6.-18.8	Expositioun (ennert anerem: Die komplett Reproduktioun vun der aler Iechternacher Gare)	BELLE-ETOILE à Bertrange	Gaarde Bunn Frenn Berdorf
---------	--	--------------------------	---------------------------

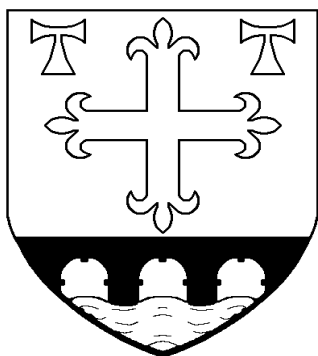
Patrimoine de la commune de Berdorf

L'armoirie de la commune

Pas mal de gens se sont déjà posés la question à quoi est-ce que ressemble l'armoirie de la commune de Berdorf.

C'était dans les années 1984 à 1985 que sur initiative de l'Académie internationale d'héraldique qu'un projet d'armoirie pour la commune de Berdorf a été établi.

En-dessous on vous donne la description officielle accompagnée d'une explication historique du Dr Jean-Claude Loutsch président de l'Académie précitée, qui s'était chargé de la création de notre armoirie (voir l'armoirie en couleur sur le couvercle du "Gemengebuet").



D'or à la croix fleurdelisée de gueules accostée en chef de deux béquilles de St.Antoine du même et accompagnée en pointe d'un pont de trois arches de sables mouvant des flancs, posée sur une rivière d'azur mouvant de la pointe

EXPLICATION HISTORIQUE

Toute la commune de Berdorf appartenait à l'abbaye d'Echternach avec certains biens appartenant à Beaufort. Pour Beaufort les couleurs or et rouge ont été retenues. La croix, parfois fleurdelisée, parfois treflée, étant celle de l'abbaye d'Echternach. Les béquilles de St.Antoine sont celles du Saint patron de Berdorf. Enfin le pont évoque Bollendorf-Pont, de couleur noire parce que les armes de Bollendorf-Pont étaient une croix noire sur or.

Archéologie au Mullerthal

Les 2 articles suivants ont été publiés dans l'édition « Musée INFO » numéro 14 en mars 2001

Redécouverte d'une sépulture collective néolithique vieille de près de 4750 ans

Les recherches archéologiques entreprises ont été conduites avec les méthodes modernes avec le concours de chercheurs universitaires français et luxembourgeois. Lors de ces investigations, un décapage assez élargi et la fouille de la base des éléments du «dolmen» ont permis d'en attester le caractère naturel et de proposer d'en expliquer la formation par une suite d'éboulements de rochers gréseux à partir du sommet du versant. Plusieurs nouveaux ossements humains ont été relevés en deux secteurs, certains en place à l'intérieur de la «chambre» du «pseudo-dolmen», d'autres entraînés par «soutirage» furent collectés en dehors. Un tamisage systématique des déblais provenant des deux secteurs a permis de compléter la documentation. Une étude anthropologique est en cours sous la direction du paléanthropologue Michel Toussaint.

D'après les premières observations, il s'agirait de restes appartenant à au moins deux individus, un adulte et un enfant d'une dizaine d'années. Une datation effectuée par accélérateur «AMS» avec la méthode du «radiocarbone 14» à partir d'une partie d'une incisive de l'adulte a donné une date calibrée comprise entre 2 890 et 2 620 ans av. J.-C. Cette datation s'intégrerait culturellement dans un horizon du Néolithique final / Chalcolithique ancien (faciès Cordé ou Campaniforme). L'absence de vestiges mobiliers (poteries, outils en pierre, etc) associés aux témoins anthropologiques ne permet pas de trancher sur ce point. Au Néolithique final, au cours de la première moitié du III^{ème} millénaire av. J.-C., il n'est pas rare d'observer la réutilisation d'anciens monuments funéraires, voire l'emploi de cavités naturelles pour déposer des sépultures collectives, des tombes multiples ou individuelles.

C'est la première fois pour le territoire luxembourgeois, que ce type de traitement des défunts au Néolithique est mis en évidence. Par ailleurs, nous savons encore peu de choses sur le mode de vie (organisation sociale, type d'habitat,



Relevé stratigraphique des fouilles du «dolmen» du Schnellert

alimentation, etc.) des sociétés agro-pastorales du Néolithique final (3 000 à 2 000 ans av. J.-C.).

Suite aux résultats obtenus au «dolmen» du Schnellert, il serait intéressant de réexaminer le complexe rocheux, soit-disant d'origine «mégolithique», du «Deivelselter» près de Diekirch. En effet, le Dr Jean-Pierre Glaesener (1831–1901) y avait également découvert quelques restes humains à la fin du XIX^{ème} siècle. Une nouvelle datation pourra prochainement être effectuée, les ossements mis au jour au pied des rochers venant également d'être retrouvés au Musée national d'Histoire Naturelle.

*François Valotteau, Foni Le Brun-Ricalens
et Michel Toussaint*



*Incisive humaine
découverte en l'an 2000
utilisée pour effectuer
une date au carbone 14*

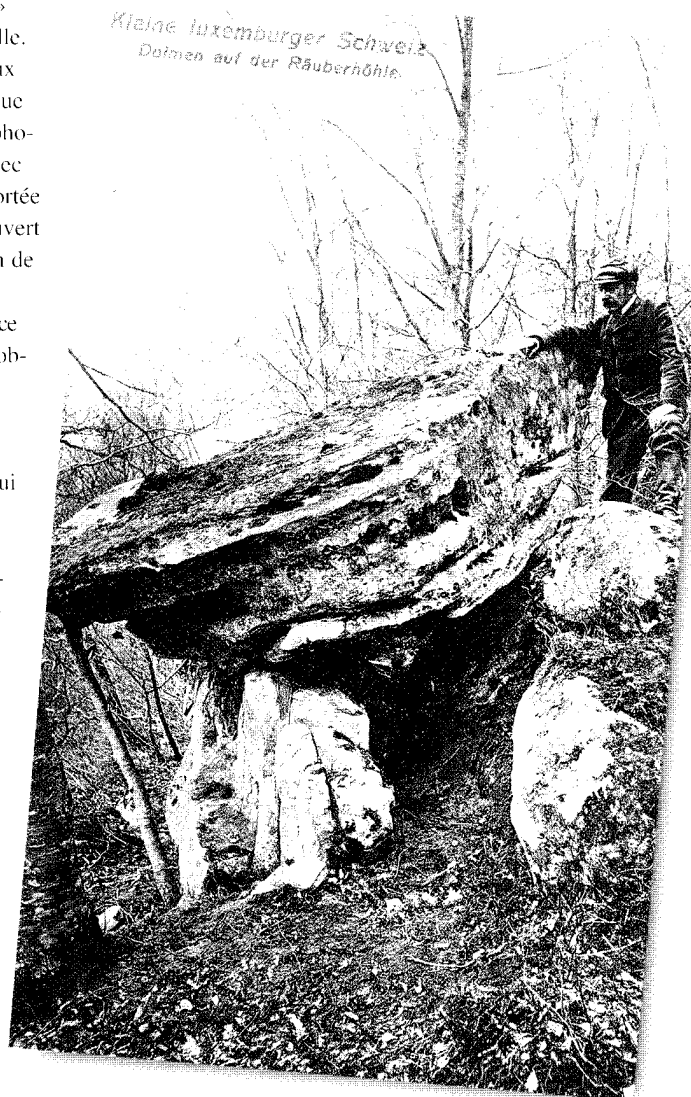
Fouilles du « dolmen » du Schnellert dans le Mullerthal

D'août à octobre 2000, des fouilles archéologiques de contrôle ont été entreprises sous un «dolmen» sis sur la commune de Berdorf sous la direction de François Valotteau à la demande de la section Préhistoire du Musée national d'Histoire et d'Art. Ce «dolmen» est situé en rive droite de l'Ernz noire dans la forêt du Schnellert au-dessus d'une cavité naturelle appelée «Keltenhiel». Formé par un éboulement chaotique de gros blocs de grès situés en haut du versant d'un plateau de grès de Luxembourg, ce «mégalthite» s'avère être d'origine naturelle. L'agencement des rochers aux dimensions imposantes évoque cependant fortement la morphologie d'un dolmen simple avec une «dalle de couverture» portée par des «orthostates». Découvert au siècle dernier à l'occasion de l'aménagement des sentiers pédestres dans le Mullerthal, ce complexe rocheux avait fait l'objet, avec les méthodes sommaires de l'époque, d'une fouille effectuée par Nicolas Van Werveke (1851-1928) qui entreprenait au début du XX^{ème} siècle des sondages dans une grotte proche appelée aujourd'hui «Keltenhiel» (grotte des Celtes) et autrefois «Räuberhöhle» (grotte des voleurs). Selon les quelques archives disponibles réunies en partie par le Dr Ernest Schneider (1885-1954), quelques ossements humains auraient été mis au jour sous le «dolmen» et étudiés par le Dr Ernest Graf (1858-1924) ; malheureusement les documents recueillis avaient été depuis perdus.

Récemment, en novembre 2000, ces ossements ont été redécouverts dans un des dépôts du Musée national d'Histoire Naturelle, suite au déménagement des collections. D'un point de vue scientifique, il était opportun de reprendre des fouilles sur ce site afin de s'assurer de l'existence ou non sur le territoire luxembourgeois de pratiques funéraires liées au «phénomène mégalithique» qui touche l'Europe occidentale au cours du Néolithique (5 000 - 2 000 ans av. J.-C.).

Par ailleurs, sur le plan de la gestion du patrimoine archéologique national, il était nécessaire que des mesures conservatoires soient prises en fonction des résultats scientifiques obtenus.

En effet, le développement touristique de cette belle région qui connaît un fort afflux estival, entraîne ces dernières années de nombreuses dégradations et destructions irréversibles du patrimoine historique, culturel et naturel (fouilles clandestines d'abris-sous-roche, de cavités naturelles, mutilations de gravures anciennes, accélération des processus d'érosion des versants dans les zones d'escalade, etc) d'une ampleur croissante et alarmante due à l'absence de structure locale de prévention et de sensibilisation.



Carte postale montrant le Dr Ernest Graf
à côté du «dolmen» du Schnellert au début du XX^{ème} siècle

**ABFALLENTSORGUNG 2001****Superdreckskescht.**

Der Container der Superdreckskescht steht an folgenden Tagen beim Kiosk in Berdorf:

Mittwoch **05. September 2001** von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Freitag **30. November 2001** von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Organische Abfälle und Bauschutt.

Organische Abfälle, wie Laub, Heckenschnitt oder Gartenabfälle, sowie kleinere Mengen Bauschutt können ab dem **23. April 2001** und **bis zum 15. Oktober 2001 jeweils montags zwischen 16.30 Uhr und 18.30 Uhr** auf die Deponie "Sauerwois" in Berdorf gebracht werden.

Hier die genauen Daten:

Mai:	28.05
Juni:	11.06 / 18.06
Juli:	02.07 / 23.07
August:	06.08 / 20.08
September:	03.09 / 17.09
Oktober:	01.10. / 15.10

**Glas, Papier und Karton.**

Die Haus zu Haus Sammlung findet **jeden zweiten Dienstag** an folgenden Daten statt:

Mai:	29.05
Juni:	12.06 / 26.06
Juli:	10.07 / 24.07
August:	07.08 / 21.08 u.s.w...

Sperrmüll.

Die Sperrmüllabfuhr findet voraussichtlich am **12. / 13. Juni** sowie am **4. / 5. Dezember 2001** (Berdorf/Bollendorf-Pont) statt. Zu gegebenem Zeitpunkt werden Ihnen weitere Informationen mitgeteilt.

Kühlschränke und Gefriertruhen.

Kühlschränke und Gefriertruhen können nach Absprache mit dem technischen Dienst der Gemeinde (tel: 790519) im Gemeindelager im "Maartbësch" abgegeben werden, oder werden abgeholt.

**GESTION DES DECHETS 2001****«Superdreckskescht»****(Enlèvement de batteries, couleurs synthétiques, huile ou graisse)**

Le camion de la «Superdreckskescht» passe par Berdorf près du kiosque les jours suivants:

Mercredi **5 septembre 2001** de 10:00 à 18:00 heures.

Vendredi **30 novembre 2001** de 10:00 à 18:00 heures.

Déchets organiques et décombres.

Les déchets organiques, comme du feuillage, des haies ou des ordures du jardin, de même que des petites quantités de décombres peuvent être déposés sur la déponie "Sauerwois" entre le **23 avril 2001** et le **15 octobre 2001 le lundi entre 16.30 h. et 18.30 h.**

Voici les dates précises::

Mai: 28.05

Juin: 11.06 / 18.06

Juillet: 02.07 / 23.07

Août: 06.08 / 20.08

Septembre: 03.09 / 17.09

Octobre: 01.10./ 15.10

Verre, papier, carton

La collecte porte-à-porte aura lieu tous les quinze jours le mardi: Notez les dates suivantes:

Mai: 29.05.2001

Juin: 12.06.2001 / 26.06.2001

Juillet: 10.07.2001 / 24.07.2001

Août: 07.08.2001 / 21.08.2001 etc...

Encombrants

L'enlèvement des encombrants aura lieu le **12/13 juin** et le **4/5 décembre 2001** (Berdorf / Bollendorf-Pont). Des informations supplémentaires vous seront communiquées avant ces dates.

Réfrigérateurs et surgélateurs.

Contactez le service technique de la commune (tel.: 790519), si vous voulez qu'on enlève vos réfrigérateurs ou surgélateurs.





Administration et services communaux

SECRETARIAT - SEKRETARIAT

5, rue de Consdorf, L-6551 Berdorf

Heures de bureau : Tous les jours ouvrables de **8h00 à 12h00**
Bürostunden : Montag bis Freitag von 8Uhr00 bis 12Uhr00

Tél: 790187
Fax : 799189
eMail: secretariat@berdorf.lu

Secrétariat - *Sekretariat*
Demandes à bâtir - *Baugenehmigungen*
Bureau de la population - *Einwohneramt*
Cartes d'identité - *Ausweise*
Passeports - *Reisepaß*
Cartes d'impôt - *Lohnsteuerkarten*
Certificats - *Bescheinigungen*
Concessions funéraires - *Friedhofskonzessionen*
Etat civil - *Zivilstand*
Repas sur roues - *Essen auf Räder*
Renseignements – *Auskünfte*
Gemengebuet / Internet-site

Monsieur Claude OE
Madame Nicole COLBETT-STRUCK

RECETTE COMMUNALE - GEMEINDEEINNAHME

5, rue de Consdorf L-6551 Berdorf

Heures de bureau: **lundi, mardi et jeudi de 8h00 à 12h00**
Bürostunden : Montags, dienstags und donnerstags von 8.00 bis 12.00

Tél.: 790519 - Fax.: 799189

Factures - *Rechnungen*
Taxes communales - *Gemeindegebühren*

Monsieur Charles BINGEN

SERVICE TECHNIQUE - TECHNISCHER DIENST

5, rue de Consdorf L-6551 Berdorf

Heures de bureau : Tous les jours ouvrables de **8h00 à 12h00**
Bürostunden : Montag bis Freitag von 8Uhr00 bis 12Uhr00

Tél: 790519 (Bureau) / 799039(privé)
Fax : 799189

Canalisation - *Kanalisation*
Conduites d'eau – *Wasserleitungen*
Evacuation des ordures - *Abfallentsorgung*
Lecture compteurs d'eau - *Wasserzähler*
Raccord bâtiments - *Gebäudeanschlüsse*
Taxes communales - *Gemeindegebühren*
Bâtiments communaux - *Gemeindegebäude*
Voirie - *Öffentliche Wege und Plätze*

Monsieur Marc SIEBENALER
Monsieur Carlo Wagner

SERVICE D'INCENDIE - FEUERWEHR

5, rue de Consdorf L-6551 Berdorf

Urgence - *Notruf*

Tel.: 112

Bâtiment des Pompiers - *Feuerwehrgebäude*
Chef de Corps - *Wehrführer*

Tel.: 799461
Monsieur Charles BINGEN
Tel.: 799075 (privé) / 790519 (bureau)

SERVICE FORESTIER - FORSTDIENST

27, um Biirkelt L-6552 Berdorf
M Jean Marc WEIS
Tel.: 790860

**BATIMENTS SCOLAIRES - SCHULGEBÄUDE****4, bäim Maartbesch L-6552 Berdorf**Ecole préscolaire - Vorschule
Ecole primaire - PrimärschuleTél.: 799314
Tel.: 799311**PRESBYTERE - PFARRHAUS****3, rue de Consdorf, L-6551 Berdorf**

Tel.: 790191

CONSEIL COMMUNAL - GEMEINDERAT

Bourgmestre - Bürgermeister	M Georges KONSBRUCK	Tel.: 799050 / 4799-3216
Echevins - Schöffen	M Leon CONRAD	Tel.: 720507
	Mme Yvonne SCHOLTES-BAUSCH	Tel.: 790595
Conseillers - Ratsmitglieder	M Guy ADEHM	Tel.: 790706
	M Pierre DALEIDEN	Tel.: 790274
	M Edouard REISDORF	Tel.: 790054
	M Carlo REUTER	Tel.: 790652
	M Carlo STEIMETZ	Tel.: 729856
	M Ernest WALERIUS	Tel.: GSM 021 155050 / 799765 / 790204

Der Schöffenrat steht den Einwohnern der Gemeinde Mittwoch nachmittags zur Verfügung. Es genügt vorher einen Termin beim Gemeindesekretariat auszumachen.

Le collège des bourgmestre et échevins se met à la disposition des habitants de la commune le mercredi après-midi. Il suffit de fixer un rendez-vous avec le secrétariat communal.

COMMISSIONS COMMUNALES - GEMEINDEKOMMISSIONEN**Commission de circulation**

Président	Monsieur Conrad André	Tel.: 79 00 74
Secrétaire	Monsieur Kretz Dirk	

Commission consultative pour étrangers

Président	Monsieur Konsbruck Georges	Tel.: 4799-3216
Secrétaire	Monsieur Kiefer Jean-Claude	Tel.: 79 06 33

Commission culturelle

Présidente	Madame Collignon –Metzdorf Cecile	Tel.: 79 03 52
Secrétaire	Monsieur Schulz Winfried	Tél.: 79 04 33

Commission de l'Environnement

Président	Monsieur Besenius Jeannot	Tel.: 79 94 93
Secrétaire	Monsieur Scholtes Raoul	Tel.: 79 05 95

Commission scolaire

Président	Monsieur Konsbruck Georges	Tel.: 4799-3216
Secrétaire	Monsieur Oé Claude	Tel.: 790817

Polizei / Police	113
Secours / Notruf	112